

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 601/2011
(22) Anmeldetag: 04.11.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.11.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.01.2013

(51) Int. Cl. : **A44C 17/02** (2006.01)
B44C 1/28 (2006.01)
B44C 3/12 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
JP 2009006690 A GB 2025755 A
WO 2006074860 A1 AT6715U

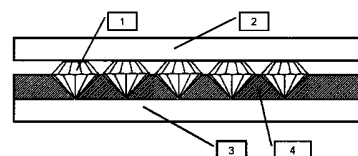
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
UNTERLECHNER CHRISTIAN DIPL.ING.
(FH)
6122 FRITZENS (AT)
FRANK ROMAN DIPL.ING. (FH)
6020 INNSBRUCK (AT)

(72) Erfinder:
FRANK ROMAN DIPL.ING. (FH)
INNSBRUCK (AT)
UNTERLECHNER CHRISTIAN DIPL.ING.
(FH)
FRITZENS (AT)

(54) **SCHMUCKSTEINVERBUND ZWISCHEN EINER TRANSPARENTEN SCHUTZSCHICHT UND EINEM TRÄGER**

(57) Hierbei handelt es sich um einen Schmucksteinverbund, bei dem zwischen einer transparenten Schutzschicht und einem Träger Schmucksteine in einer elastischen Formmasse eingebettet sind.

Fig. 1



Beschreibung

SCHMUCKSTEINVERBUND ZWISCHEN EINER TRANSPARENTEN SCHUTZSCHICHT UND EINEM TRÄGER

[0001] Hierbei handelt es sich um einen Schmucksteinverbund, bei dem zwischen einer transparenten Schutzschicht und einem Träger Schmucksteine in einer elastischen Formmasse eingebettet sind.

BESCHREIBUNG UND STAND DER TECHNIK:

[0002] Es besteht die Forderung des Schmuck- und Designmarktes Schmucksteine großflächig geordnet anzubringen. Die händische Verarbeitung dieser einzelnen Schmucksteine ist sehr zeitintensiv und benötigt viel Geschick der Mitarbeiter. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Weiterverarbeitung von in Metallgeflechten eingebetteten Schmucksteine. Diese Methode ist jedoch mit hohen Kosten verbunden.

[0003] Ein Nachteil beider Methoden ist, dass die Schmucksteine nicht vor den Umwelteinflüssen geschützt sind. Diese Schmucksteine können durch Krafteinwirkung aus dem Verbund herausgebrochen werden oder durch Umwelteinflüsse angegriffen werden.

AUFGABE DER ERFINDUNG:

[0004] Ziel war es eine Möglichkeit zu finden diese Schmucksteine großflächig und kostengünstig weiterzuarbeiten. Dabei soll eine Schutzschicht die Schmucksteine vor Umwelteinflüssen schützen. Darüber hinaus soll die Brillanz der Schmucksteine erhalten bleiben. Die Schutzschicht sollte eine einfache Reinigung sicherstellen.

LÖSUNG DER GESTELLTEN AUFGABE:

[0005] Die Aufgabenstellung wurde wie folgt gelöst: Die Schmucksteine werden in beliebiger Anordnung in einer flexiblen Formmasse (4) fixiert. Dabei ist der Schmuckstein (1) bis maximal zum größten Durchmesser des Schmucksteins in dieser Formmasse (4) eingebettet. Diese Formmasse (4) kann farblos oder eingefärbt sein.

[0006] Diese flexible Formmasse (4) ermöglicht es diesen Verbund an flachen, runden oder dreidimensional gekrümmter Flächen (Trägerkörper) anzubringen. Dieser Trägerkörper (3) kann aus Glas, Kunststoff, Metall, Keramik oder einer Textilie bestehen. An der Vorderseite wird eine transparente Schutzschicht (2) angebracht. Diese transparente Schutzschicht (2) kann aus Glas oder transparentem Kunststoff bestehen. Der Trägerkörper (3) und die Schutzschicht (2) werden im Randbereich formschlüssig, kraftschlüssig oder stoffschlüssig verbunden.

[0007] Fig. 1: Beispiel eines flachen Verbundes

[0008] Fig. 2: Beispiel eines halbrunden bzw. gekrümmten Verbundes

Ansprüche

1. Schmucksteinverbund bei dem zwischen einer transparenten Schutzschicht (2) und einem Träger (3) Schmucksteine (1) in einer elastischen Formmasse (4) eingebettet sind.
2. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die elastische Formmasse (4) an die flache, runde oder gekrümmte Oberfläche der Schutzschicht (2) angepasst werden kann.
3. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die elastische Formmasse (4) an einem Träger (3) fixiert wird
4. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schutzschicht (2) aus transparentem Glas oder Kunststoff besteht
5. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Trägerkörper (3) aus Kunststoff, Metall, Keramik, Glas oder einer Textilie bestehen kann.
6. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die elastische Formmasse (4) farblos oder eingefärbt sein kann
7. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schmucksteine (1) aus Glas, Kunststoff, Metall, Keramik oder Naturmaterial bestehen.
8. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die transparente Schutzschicht (2) und der Trägerkörper (3) im Randbereich formschlüssig, kraftschlüssig oder stoffschlüssig verbunden wird.
9. Schmucksteinverbund nach Anspruch 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schmuckstein (1) bis maximal zum größten Durchmesser des Schmucksteins in dieser Formmasse (4) eingebettet ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zeichnungen:

Fig. 1

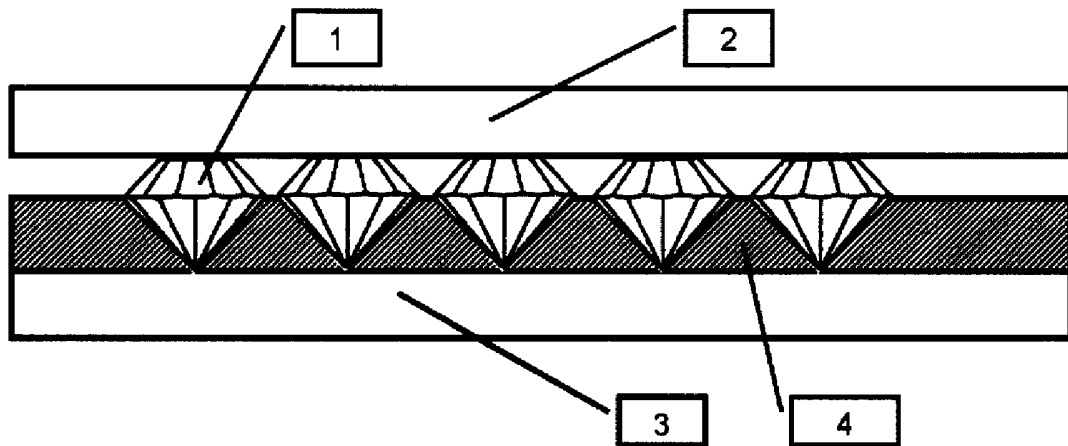
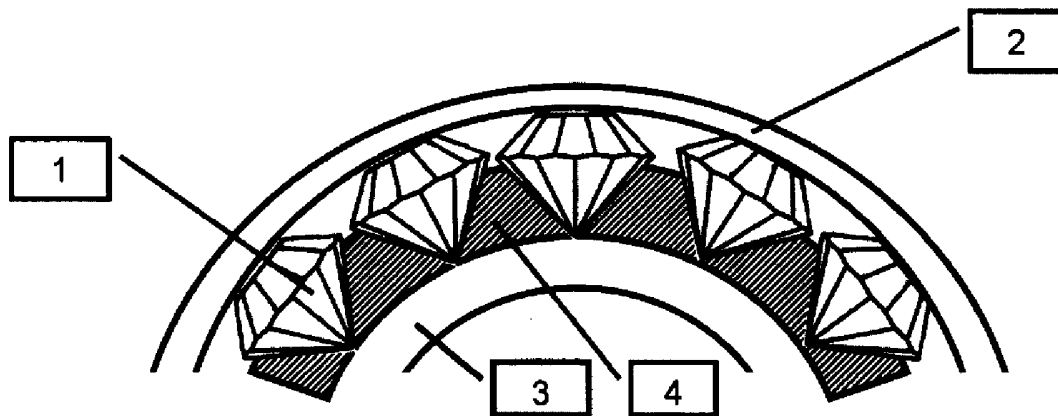


Fig. 2



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A44C 17/02 (2006.01); B44C 1/28 (2006.01); B44C 3/12 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A44C 17/02; B44C 1/28; B44C 3/12		
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): A44C, B44C		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, cl txtde, cl txten		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 4. November 2011 eingereichten Ansprüchen 1–9 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	JP 2009006690 A (SAN CREST KK) 15. Jänner 2009 (15.01.2009) Fig. 2, [0008], [0024]–[0027], [0038], Zusammenfassung	1–3, 5–9
Y	[0029]	4
Y	GB 2025755 A (SEMISA) 30. Jänner 1980 (30.01.1980) Fig. 1, 2, Seite 1	4
A	WO 2006074860 A1 (MOTTALINI) 20. Juli 2006 (20.07.2006) Fig. 3–6, [0002], Ansprüche 1, 6	1–9
A	AT6715U (SWAROVSKI & CO) 25. März 2004 (25.03.2004) Fig. 2–4, Seiten 3–4	1–9
Datum der Beendigung der Recherche:		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): STEINZ-KRISMANIC C.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		